

# Harmonie oder Streit? Kooperation und Konkurrenz in der Kirche

---

## Workshop Nr. 14 beim Theologenkongress 2012

Wer keine Konkurrenz will, schwächt die Möglichkeiten der Kooperation. Beides sind Seiten einer Münze, deren Wert steigt, wenn beide Seiten gemeinsam leuchten können. Dazu ist es notwendig, beide Phänomene, ihre Regeln und inneren Strukturen, zu kennen und aufeinander zu beziehen.

Gelingende **Kooperation** braucht wenige einfache Regeln:

- Gegenseitigkeit
- Freiwilligkeit
- Hoffnung
- Begegnung

**Konkurrenz** in der Kirche muss häufig erst aufgedeckt werden, um bearbeitet werden zu können. Dann kann unterschieden werden zwischen der Situation, dem Erleben der Situation und dem Verhalten in der Situation. In einer Kultur von Offenheit, Wertschätzung, Fehlerfreundlichkeit und Anerkennung von Unterschiedlichkeit kann dann aus destruktivem Konkurrenzverhalten ein konstruktives werden. Dann können Kooperation und Konkurrenz in einem positiven Spannungsverhältnis stehen und sich komplementär ergänzen (Coopetition).

Eine Gemeinde, eine Region oder eine Organisation können darüber hinaus als **Spiel** aufgefasst werden, das konkurrierendes und kooperierendes Verhalten zusammen betrachtet. Hierzu fragt man nach

- Spielraum
- Ziel und Gewinn des Spiels
- Spielenden
- Regeln und
- Taktiken

Aus dieser Perspektive lassen sich sowohl eine Analyse als auch Planungs- und Steuerungskonzepte ableiten.



Pfarrer

**Christhard Ebert**

Olpe 35  
44135 Dortmund

Telefon 0231 5409-35

Fax 0231 5409-38

E-Mail ebert@zmir.de

www.zmir.de